

Asphaltgranulat-Tragschichten in Heißbauweise (AGTS-H)

Baubeschreibung

Das Asphaltmischgut der Asphaltgranulat-Tragschicht in Heißbauweise (AGTS-H) soll aus einem möglichst hohen Anteil Asphaltgranulat bestehen; anzustreben sind 80 M.-%. Zur Einhaltung der an dieses Mischgut gestellten Anforderungen können Ergänzungs Körnungen und zusätzliches, frisches Bindemittel zugefügt werden.

Das Größtkorn soll 22 mm betragen (AGTS-H 22).

Das Mischgut muss die folgenden Anforderungen einhalten (Angaben für die Erstellung der Erstprüfung bzw. der Rezeptur):

- | | |
|---|--|
| - Anteil > 2,0 mm: | 20 bis 80 M.-% |
| - Füller < 0,063 mm: | 2 bis 12 M.-% |
| - Resultierender Mindestbindemittelgehalt:
(bezogen auf die Rohdichte eines Gesteinskörnungsgemisches von 2,65 Mg/m ³) | ≥ 3,8 M.-% |
| - Zugabe-Bindemittelsorte: | Straßenbaubitumen nach Wahl des Auftragnehmers. Rejuvenatoren können verwendet werden. |
| - Erweichungspunkt des Asphaltgranulats: | ≤ 80°C. |
| - Resultierender Erweichungspunkt Ring und Kugel: | ≤ 80°C. |
| - Hohlraumgehalt des Marshall-Probekörpers: | 2,0 bis 9,0 Vol.-% |
| - Temperatur bei der Herstellung: | 140 bis 160°C |

Im Rahmen der Kontrollprüfung gelten die folgenden Toleranzen:

- Bindemittelgehalt: Unterschreitungen des Bindemittelgehaltes sind um bis zu 0,8 M.-%, bezogen auf den Wert des Eignungsnachweises, zulässig. Überschreitungen stellen keinen Mangel dar.
- Füller < 0,063 mm: Es gilt ein Füller-Mindestgehalt von 2,0 M.-%. Die erlaubte Toleranz beträgt - 5,0 M.-% / +7,0 M.-%, bezogen auf den Wert der Erstprüfung.
- Anteil > 2,0 mm: +/- 10,0 M.-%, bezogen auf den Wert der Erstprüfung.
- Verdichtungsgrad in der eingebauten Schicht ≥ 95%.
- Schichtenverbund: Vorhandene Unterlagen in Asphaltbauweise sind mit Bindemittel C40B5-S anzusprühen. Gleiches gilt bei einem mehrlagigen Einbau von Asphaltgranulat-Tragschichten. Die Mengen sind den ZTV Asphalt-StB 07/13, Tabelle 8 zu entnehmen. Asphaltgranulat-Tragschichten sind in diesem Fall wie Asphalttragschichten zu bewerten. Messtechnische Anforderungen an den Schichtenverbund bestehen nicht.

Für den Transport sind bevorzugt Thermofahrzeuge vorzusehen. Vorwiegend ist ein maschineller Einbau mit dem Fertiger vorzunehmen.

Die Einbautemperatur muss mindestens 120°C betragen. Die Randbedingungen gemäß ZTV Asphalt-StB 07/13, Abschnitt 3.1 und Tabelle 6 für Tragschichten gelten für AGTS-H sinngemäß. Ebenso gelten die Angaben zur Randausbildung und Abdichtung der ZTV Asphalt-StB 07/13, Abschnitt 3.3.4 für AGTS-H ebenfalls sinngemäß, jedoch sind beide Fahrbahn­ränder abzudichten.

Um einem Durchschlagen von Rissen aus der AGTS-H in die Überbauung zu verhindern bzw. zeitlich erheblich zu verzögern, ist ein Vliesstoff (Asphalteinlage) in Bitumenemulsion auf die AGTS-H vor dem Überbauen mit der nächsten Asphalttschicht zu verlegen.

Leistungsverzeichnis

Hinweistext: Für die Asphaltgranulat-Tragschicht im Heieinbau sind die Anforderungen in der Baubeschreibung zu beachten.

.....m² Asphaltgranulat-Tragschicht in Heißbauweise herstellen

Asphaltgranulat-Tragschicht (AGTS-H 22) in Heißbauweise nach Unterlagen des AG herstellen.

In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk 1,0.

Einbaudicke = 10 cm.

Ausgangsbaustoff = Asphaltgranulat ≥ 70 M.-%, Straßenbaubitumen, Gesteinskörnungen gemäß TL Gestein-StB 04, Fassung 2007

Seitliche Abbschungen mit Neigung 2:1 herstellen.

Maschineller Einbau mit Straßenfertiger.

.....m² Bitumenemulsion für Asphalteinlage anspritzen

Der AN hat die Unterlage für das Anspritzen der Bitumenemulsion entsprechend den Regeln der Technik vorzubereiten (siehe Hinweise in der Baubeschreibung , i n der ZTV Asphalt - StB 07/13 und in der Verlegeanleitung des Herstellers der Asphalteinlage).

Die Menge der Bitumenemulsion (effektiver Bindemittelgehalt ca. 1,1 bis 1,6 kg/ m² dies entspricht ca . 1,3 bis 2,0 kg / m² der gewählten Bitumenemulsion) ist auf die örtlichen Randbedingungen abzustimmen.

Die Anspritzung hat gleichmäßig mit einem computergesteuerten Rampenspritzgert oder bei kleinen Flächen von Hand mit einer an das Rampenspritzgert angeschlossenen Anspritzlanze zu erfolgen.

Art der Bitumenemulsion: C 70 BP 3 - OP 1 gemäß Tabelle 5 der TL BE - StB 07

Kalkulationsmenge 1,80 (kg/ m²).

Die Abrechnung erfolgt auf Basis der tatsächlich aufgebrachten Bitumenemulsionsmenge.

In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,0.

Unterlage = Asphaltbefestigung oder AGTS-H.

.....m² Liefern und Verlegen der Asphalteinlage

Liefern und Verlegen eines in Verbindung mit der Bitumenemulsion abdichtenden, spannungsabbauenden Vliesstoffes. Überlappungen sind entsprechend den Herstellerangaben auszuführen und wie auch der Überstand am freien Rand in den Einheitspreis mit einzurechnen.

Das Anspritzen des freien Randes wird über die Position des Bindemittels abgerechnet.

Breiten entsprechend der Planunterlagen des AG.

Verlegen eines nach DIN 18200 gteberwachten, recyclingfähigen, mechanisch verfestigten „Asphaltvliesstoffes“ aus 100% Polypropylen Filamentvliesstoff (Endlofaser) mit folgenden Kennwerten:

Masse / Flächeneinheit ca . 140 g / m² DIN EN 965

Dicke unter 2 kPa Auflast ca . 1,4 mm DIN EN ISO 9863

Höchstzugkraft > 9 kN/ m DIN EN ISO 10319

Höchstzugkraftdehnung (l + q)/ 2 ca . 55% DIN EN ISO 10319

Durchdrckverhalten ca. 1300 N EN ISO 12236

Durchschlageverhalten ca. 30 mm EN ISO 13433

Grabzugfestigkeit ca. 520 N ASTM D 4632

Grabzugdehnung > 50% ASTM D 4632
Bitumenrückhaltung ca. 1,1 kg/ m² DIN EN 15381 / C
Witterungsbeständigkeit > 60% DIN EN 12224
Breiten im Mittel 4,50 m.
Typ: " Polyfelt PGM - 14 " der Fa. TenCate oder gleichwertiges Produkt.

Bei Angebot eines anderen Produktes ist die gleichwertige Wirkungsweise (bewehrende ,
spannungsabbauende und abdichtende Funktion) gemäß FGSV - Arbeitspapier Nr. 69
sowie Langzeitreferenzen (= 10 Jahre) mit Angebotsabgabe als Nebenangebot
nachzuweisen.

Der Bieter hat mit Angebotsabgabe den für die Verlegung der Asphalteinlage vorgesehenen
Nachunternehmer und ein vorgeschlagenes Produkt zu benennen.
Eigenüberwachungszertifikate der laufenden Produktion sind vorzulegen. Die
Recyclingfähigkeit und Kaltfräsbarkeit sind nachzuweisen.

Zusätzliche Eigenüberwachungen in Verbindung mit dem einzubauenden Materials sind der
Baubeschreibung zu entnehmen.

.....m Randabdichtung herstellen

Flankenfläche beider Fahrbahnränder der Asphaltsschichten abdichten durch
heiß aufzubringendes Bindemittel.

Auftragsmenge von mindestens 40 g/m je cm Schichtdicke.

Bindemittel = 25/55-55 A.

Dicke der abzudichtenden Asphaltbefestigung über ... bis ... cm.